



Auf dem Foto: Roland Scharp, Maritta Böttcher, Prof. Dr. Rüdiger Prasse, Monika Nestler, Heike Kühne, Peter Dunkel, Dr. Irene Pacholik, Carsten Preuß und Anke Scholz (v. l. n. r.; Auf dem Foto fehlt Felix Thier.)

KREISTAGSSPLITTER AUS DER LETZTEN SITZUNG

Haushalt 2020

■ Zum Antrag Kreisentwicklungsbudget sowie finanzielle Unterstützung Radwegbau L73 in Nuthe-Urstromtal hatte unsere Fraktion einen Änderungsantrag formuliert, welcher vom Haushalts- und Finanzausschuss noch mit einer Änderungsempfehlung versehen wurde. Unser Antrag wurde dann so vom Kreistag **einstimmig angenommen**.

■ Wir hatten zahlreiche Anträge eingebracht bzw. vorbereitet, welche zum Teil beschlossen, zum Teil als Handlungsanstoß für kommende Haushaltsplanungen dienen sollten und daher dieses Mal nicht zur Abstimmung gestellt wurden.

■ Die Haushaltssatzung selbst wurden vom Kreistag **bei wenigen Enthaltungen einstimmig beschlossen**.

Für uns sprach Carsten Preuß zur Haushaltsdebatte, da er unsere Fraktion, zusammen mit Anke Scholz, im Haushalts- und Finanzausschuss vertritt. Carsten Preuß machte deutlich, dass bei diesem

Haushalt mit einem Anteil von etwas über 1,5 Prozent für freiwillige Leistungen, bei einer Empfehlunggröße von drei Prozent, deutlich werde, dass ein finanzieller Spielraum kaum vorhanden sei. Trotzdem seien unserer Fraktion Punkte wie die Unterstützung des ÖPNV in der Region Baruth-Ost durch den Rufbus wichtig gewesen - sie kommen dem Museumsdorf Glashütte, dem Wildpark Johannismühle und auch dem Industriegebiet in Baruth zu Gute. Und damit letztlich vielen Bürgerinnen und Bürgern.

Überhaupt setze der Landkreis mit einem Plus von 900.000 EUR zu 2019 beim ÖPNV klare Zeichen, so Preuß. Ebenso verhalte es sich mit einem neuen Fahrzeug für den Bücherbus, den wir mit unserem Antrag ermöglichen. Dieser Bus solle zu einem Bürgerbus werden und so zur Erreichbarkeit der Verwaltung im ländlichen Raum beitragen.

Abschließend machte Carsten Preuß deutlich, dass die demnächst fertigen Jahresabschlüsse 2015, 2016 und 2017 größere Überschüs-

se erwarten ließen. Dies sei positiv wie negativ zugleich: Die zusätzlich verfügbaren Gelder sind Mittel, die eigentlich zu einem großen Teil dem Personal in der Kreisverwaltung dienen sollten. Allerdings seien aktuell mehr als 60 Stellen unbesetzt. Dies bedeute weniger Kontrollen, längere Antragsbearbeitung und auch einen höheren Belastungs- und Krankheitsstand. Hier müsse in den nächsten Jahren unbedingt zur Attraktivitätssteigerung des Verwaltungsjobs gewirkt werden.

Entschädigungssatzung des Landkreises

Vor etlichen Monaten war in Brandenburg eine Verwaltungsstrukturreform geplant, welche dann von der Landesregierung aufgrund massiver Widerstände aus den Regionen doch wieder abgesagt wurde. Lehre und Forderung zugleich war jedoch, dass das kommunale Ehrenamt gestärkt werden solle und müsse.

Daraufhin hat sich unter anderem das Brandenburger Kommunalministerium mit dem Thema befasst und in einem Erlass festgelegt, dass die sich in der Kommunalpolitik durch ein Mandat einbringenden Bürgerinnen und Bürger dafür finanziell besser entschädigt werden sollen. Dies

war Anlass für den Landkreis, die Entschädigungssätze anzupassen. Für unsere Fraktion war wichtig, das dabei nicht nur die Kreistagsmitglieder, sondern auch die sachkundigen Einwohnerinnen und Einwohner besser gestellt werden. Diese tragen maßgeblich zum Gelingen der Kommunalpolitik durch ihr Wirken in den Fachausschüssen bei und opfern ebenso ihre Freizeit zum Wohle der Allgemeinheit. Daher formulierten wir zur Beschlussvorlage noch einen entsprechenden Änderungsantrag, welcher in der dem Kreistag zur Abstimmung vorgelegten Version bereits eingearbeitet war. Der Kreistag folgte der Beschlussvorlage **bei wenigen Nein-Stimmen und Enthaltungen** mit großer Mehrheit, unsere Fraktion stimmte ebenso zu.

Neufassung der Geschäftsordnung

In der Neufassung ist nun u. a. geregelt, dass der Kreistag papierlos arbeitet und nur noch in begründeten Ausnahmefällen gedruckte Vorlagen erstellt werden sollen. Der Kreistag votierte **mit großer Zustimmung bei wenigen Enthaltungen** für die Neufassung.

Klima

Allgemein gibt es nach wie vor großen Redebedarf zu dem Thema zusätzliche Aktivitäten des Landkreises TF zur Begrenzung der Erderwärmung und dem Antrag Erklärung des Klimanotstandes. Daher haben sich im Januar die Fachausschüsse weiterhin mit dem Thema befasst. Abschließend behandelt wird der Komplex auf der Kreistagsitzung im Februar.

Anfragen der Kreistagsmitglieder

Carsten Preuß hatte Fragen zum Kreisarchiv, zum geplanten Parkplatz für den Wasserskipark Horstfelde, zur Neuen Galerie Wünsdorf/Galerie im Kreishaus und er erkundigte sich zum Museum des Teltow. Die Dokumente finden sich online hier:

dielinke-teltow-flaeming.de/kreistagsfraktion/drucksachen

ABSCHIED UND WILLKOMMEN



v. l. n. r. Felix Thier, Judith Kruppa und Carsten Preuß

Carsten Preuß war seit 2018 Mitglied des Landtages und hatte in dem Zusammenhang sein Angestelltenverhältnis in der Kreis-

verwaltung Teltow-Fläming ruhen lassen. Mit der Kommunalwahl im Mai 2019 wurde Carsten in den Kreistag gewählt und in kurzer Zeit

ein geschätztes Mitglied unserer Fraktion. In nur wenigen Monaten schob er vieles an und konnte ebenso viel erreichen.

Mit der Landtagswahl im September 2019 wurde Carsten Preuß leider nicht erneut in das Brandenburger Landesparlament gewählt. Unter Berücksichtigung der Übergangszeit war er bis zum Jahreswechsel 2019/ 2020 Mitglied unserer Fraktion, ist nun allerdings wieder in sein Angestelltenverhältnis in die Kreisverwaltung Teltow-Fläming zurückgekehrt. Ein Mandat im Kreistag und gleichzeitig die Tätigkeit in der Kreisverwaltung sind rechtlich nicht zulässig - das Kreistagsmitglied würde sonst zeitgleich seine eigene Arbeit in der Kreisverwaltung kontrollieren. Daher hat Carsten Preuß im Januar 2020 sein Kreistagsmandat niedergelegt.

Lieber Carsten, wir danken Dir an dieser Stelle für Dein Wirken in unserer Fraktion und wünschen Dir alles Gute. Wir wissen, dass wir in Kontakt bleiben werden und wir weiter auf Dich zählen können!

Nachrücken aus dem Kreistagswahlkreis 3, welcher die Städte

Trebbin und Zossen sowie die Gemeinde Am Mellensee umfasst, wird Judith Kruppa aus Am Mellensee.

Judith Kruppa wurde 1965 in Berlin geboren, ist verheiratet und hat zwei Kinder. Als Lehrerin für die unteren Klassen war Judith Kruppa bis 1992 tätig. Anschließend entschied sie sich, nochmals zu studieren und arbeitete bis 2011 als Diplomverwaltungswirtin im Personalbereich der Berliner Polizei. Aufgrund eines schweren Schicksalsschlages wurde sie 2011 in den Ruhestand versetzt. Seit 2013 engagiert sich Judith Kruppa als Vorsitzende der Basisorganisation Am Mellensee der Partei DIE LINKE und war zwei Jahre Mitglied im Vorstand des Kreisverbandes Teltow-Fläming der LINKEN.

Am 26. Mai 2019 wurde sie in die Gemeindevertretung der Gemeinde Am Mellensee gewählt und fungiert seitdem dort als Fraktionsvorsitzende der LINKEN.

Im Kreistag wird Judith Kruppa im Ausschuss für Haushalt und Finanzen mitwirken.

Felix Thier, Luckenwalde, Fraktionsvorsitzender

ARBEITSPLANUNG

FRAKTION STELLT WEICHEN FÜR DIE KOMMENDE ZEIT

Zu einer Klausur, gemeinsam mit dem Kreisvorstand, kam unsere Fraktion DIE LINKE/Die PARTEI, gemeinsam mit ihren sachkundigen Einwohnerinnen und Einwohnern, Mitte Januar im frisch renovierten Bürger*innenbüro der LINKEN in Jüterbog zusammen. Neben der Verabschiedung von Carsten Preuß und der Begrüßung von Judith Kruppa als neues Fraktionsmitglied tauschten sich die Anwesenden auch über Interna konstruktiv aus.

Als eigenen Arbeitsplan für 2020/2021 hat sich unsere Fraktion folgende Arbeitsschwerpunkte gegeben:

Sofort:

- sozialer Wohnungsbau (Antrag dazu ist bereits für den Februar-Kreistag eingereicht)

1. Jahreshälfte 2020/sofort:

- Schüler*innenbeförderung/PlusBus/RufBus (ggf. kreisgrenzenüberschreitend)
- Fragen der Landnutzung/ Umwelt

2. Jahreshälfte 2020:

- ÖPNV/ PPNV (privater Personennahverkehr = Auto, Rad, Fußwege, ...), beides ggf. kreisgrenzenüberschreitend

- Schulentwicklung; Kita-Vergabeportal

Jahreswechsel 2020/2021:

- Landärzt*innenprogramm

Ferner wurde Herr Roland Scharp durch die Fraktion zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

Dem Vorstand der Fraktion DIE LINKE/Die PARTEI gehören daher nun an: **Monika Nestler** und **Felix Thier** (Vorsitzende) sowie **Maritta Böttcher** und **Roland Scharp** (stellvertretende Vorsitzende).

Ebenso wurden die Fraktionstermine festgelegt. Die Fraktionssitzungen sind in der Regel öffentlich. Fraktionssitzungen (wenn nicht anders angegeben: immer 18.30 Uhr, immer in Luckenwalde in der Geschäftsstelle der LINKEN, Zinnaer Straße 36): 14.4., 7.9., 19.10.

Vor-Ort Beratungen zusammen mit dem Kreisvorstand der LINKEN (konkreter Ort und Uhrzeit mit rechtzeitigem Info auf www.dielinke.tf.de bzw. in unserer Zeitung Linksblick): 20.6. (vormittags, Region TF Nord), 10.10. (vormittags, Region TF Süd).

Felix Thier, Luckenwalde, Fraktionsvorsitzender

EINBLICKE UND AUSBLICKE 2020

Das Jahr 2020 läuft schon in vollen Zügen.

Für mich persönlich hieß es gleich, viele bereits feststehende Termine in meinem Kalender zu verankern. Mit mehreren Mandaten ist Organisationstalent gefragt um Kreistag, Gemeindevertretung, Ortsbeirat und persönliche Termine zu koordinieren. Super finde ich, dass bereits eine Klausurtagung unserer Kreistagsfraktion stattfand. Wir haben einen Jahresplan erstellt und konstruktive Diskussionen geführt. Carsten Preuss hat leider sein Kreistagsmandat abgegeben. Alles Gute für Dich, lieber Carsten und Hallo für Judith Kruppa im Haushalts- und Finanzausschuss (HFA), gemeinsam mit Jürgen Akuloff sind wir weiter in diesem Ausschuss starke und ernstzunehmende Persönlichkeiten. Am 14. Januar 2020 fand be-

reits ein Rechnungsprüfungsausschuss statt. Hier informierte die Landrätin, dass der Jahresabschluss 2015 an das Rechnungsprüfungsam (RPA) übergeben worden ist.

Das RPA hat für 2020 geplant, auch noch die erstellten Jahresabschlüsse 2016 und 2017 bis Dezember 2020 geprüft zu haben. Dann liegen hoffentlich die verbindlich zu verwendenden Jahresabschlusszahlen der jeweiligen Jahre vor. Hier sind nach derzeitigem Stand Überschüsse zu erwarten. Positiv ist aber in der Gesamthaushaltsslage, dass wir mit einer »schwarzen Null« arbeiten. Die Senkung der Kreisumlage auf 42 Prozent wurde beschlossen. Das freut mit Sicherheit Kommunen, die finanziell nicht so gut gestellt sind. Es gilt aber weiterhin der Grundsatz, den

rechtlichen Rahmen entsprechend der Kommunalverfassung und der Haushalts- und Kassenordnung einzuhalten.

100 Prozent Arbeit kann aber auch nur erbracht werden, wenn das Personal dafür vorhanden ist. Zur Zeit sind ca. 60 Stellen in der Kreisverwaltung nicht besetzt. Es ist also immer interessant auf www.teltow-flaeming.de/de/landkreis.php der Kreisverwaltung zu schauen, ob hier nicht ein interessantes Angebot steht.

Unsere Kreisverwaltung mit unserer Landrätin will sich als attraktiver Arbeitgeber weiterentwickeln. Oft ist uns nicht bewusst, wie hoch der Anteil an freiwilligen Leistungen im Haushaltsplan ist. Für 2020 sind hier allein 6,9 Millionen Euro eingestellt. Mit 5,1 Millionen Euro kommt die Schülerbeförderung

noch dazu, sie ist eine kommunale Selbstverwaltungsaufgabe. Dennoch kämpfen wir um den kostenfreien Schülerverkehr. Eine Machbarkeitsstudie dazu wird hoffentlich in diesem Jahr erstellt. Langweilig ist irgendwie anders ... oder?



Anke Scholz,
Blankenfelde-Mahlow

GREMIENARBEIT

NEUE WAHLPERIODE UND KONTINUITÄT IN DER GREMIENARBEIT

Zwar ist die neue Legislaturperiode des Kreistages schon einige Monate alt, aber der Einstieg war diesmal holpriger als gedacht. Wie alle wissen, mussten wir uns den Aufgaben mit einer kleineren Fraktion stellen, gleichzeitig aber mit dem Landtagswahlergebnis umgehen. So war für uns alle klar, dass wir uns neu aufstellen mussten, aber gleichzeitig Bewährtes nicht einfach über den Haufen werfen wollten.

Für mich traf zum Glück Letzteres zu, ich wurde von der Fraktion wieder für den Wirtschaftsausschuss benannt und in den Aufsichtsrat der Verkehrsgesellschaft Teltow-Fläming entsandt. Im Wirtschaftsausschuss wurde ich dann erstmalig als stellvertretender Vorsitzender gewählt, Vorsitzender ist Herr Kalinka von Bündnis 90/Grüne. Diese Konstellation ist mir schon aus der Gemeinde bekannt, sodass ich mich auf die Zusammenarbeit mit Gerhard Kalinka freue. Auch der Aufsichtsrat der Verkehrsgesellschaft setzte auf Kontinuität und wählte mich erneut zum Vorsitzenden. Da-

mit ist personell erst mal alles für die weitere Arbeit geregelt und wir können uns den Inhalten zuwenden. Die nächsten Aufgaben werden, die Erarbeitung des Nahverkehrsplanes, die weitere Diskussion zur Zukunft des Verkehrsflughafens Schönhagen, die Tourismusentwicklung und natürlich die weitere Diskussion über die Schüler*innenbeförderung sein. Für die Verkehrsgesellschaft stehen ebenfalls große und neue Herausforderungen an, so die Sicherung der Busverkehre im Kreis bei immer schwieriger werdender Personallage und die berechtigten, aber auch nur in Zusammenarbeit mit dem Land zu erfüllenden Wünsche der Städte und Gemeinden.

Bei allem dürfen wir als LINKE nicht vergessen: Wirtschaft ist kein Selbstzweck. Ein guter Platz im Ranking der Wirtschaftskraft der Landkreise ist nur dann etwas wert, wenn er sich positiv auf die gesellschaftlichen und sozialen Fragen auswirkt.

Roland Scharp,
Blankenfelde-Mahlow

FLUGPLATZ

PRO UND CONTRA SCHÖNHAGEN

Die Diskussion über die Sinnhaftigkeit der kreislichen Beteiligung am Verkehrslandeplatz Schönhagen ist so alt wie der Nachwendebetrieb des Flugplatzes selbst. Dabei kann der Platz in den vergangenen Jahren eine beeindruckende Entwicklung zu einem wichtigen Luftverkehrsknotenpunkt im Süden von Berlin vorweisen. Nicht nur, dass die Hallen und Start- und Landeplätze gut ausgebaut und nachgefragt sind, auch die Lizenz zum automatischen Betrieb zeugt von der Anerkennung, die dieser Flugplatz in der Branche hat. Aber auch das flugtechnisch und Flugindustrie nahe Umfeld auf diesem Flugplatz und um ihn herum, kann sich sehen lassen. Das ist auch einer der Gründe, warum die nächste Sitzung des Wirtschaftsausschusses, gemeinsam mit dem Regionalausschuss, auf dem Gelände des Verkehrsflughafens Schönhagen stattfindet.

Und das Contra? Die Flughafen Schönhagen GmbH braucht regelmäßig vom Kreis als Gesellschafter finanzielle Zuwendungen und es wird von Vielen in Frage gestellt,

ob es Aufgabe einer Kommune ist, einen Flugplatz zu betreiben. Die Frage nach der Aufgabe muss jeder für sich selbst beantworten, ich halte es zumindest nicht für schädlich. Auch das finanzielle Engagement des Landkreises lässt sich erklären, nach unterschiedlichen Recherchen gibt es keinen Verkehrsflughafen, der ohne Zuschüsse seiner Gesellschafter*innen auskommt.

Es bleibt also spannend rund um Schönhagen, und wir werden uns wie immer konstruktiv einbringen.



Roland Scharp,
Blankenfelde-Mahlow

MEINE ERSTE LEGISLATURPERIODE IM JUGENDHILFEAUSSCHUSS

Während der letzten zwei Legislaturperioden im Kreistag Teltow-Fläming war meine Ausschussarbeit auf den Bereich Gesundheit und Soziales fokussiert. Einen – für mich – nicht ganz neuen Bereich habe ich 2019 dazubekommen. Gemeinsam mit Maritta Böttcher werde ich mich in den nächsten vier Jahren mit der Arbeit im Jugendhilfeausschuss beschäftigen. Durch meine ehemalige 25-jährige Tätigkeit in einem gemeinnützigen Verein wurde ich mit den Handlungsfeldern der Kinder- und Jugendhilfe bereits konfrontiert. Jedoch sind Gesetzesänderungen stets und ständig zu erwarten und zu beachten. Gerade für neue Ausschussmitglieder stellt sich die Frage, welche Aufgaben sie als Mitglied des Jugendhilfeausschusses

erwartet und wie sie handlungsfähig werden können. Bei der Spannweite der Themen und Herausforderungen (von Ausbau der U3-Betreuung über Schul- und Jugendsozialarbeit, Hilfen zur Erziehung, Inklusion oder Kitabetreuung) wird es oft notwendig sein, sich in einem ersten Schritt »kurz und knapp« über ein Thema zu informieren.

Ein Schwerpunkt wird ganz aktuell das Gute-Kita-Gesetz, das im August 2019 in Kraft getreten ist, sein. Es geht dabei vornehmlich um eine nicht ausreichende Finanzierung der neuen gesetzlichen Regelung. Hier werden die Kommunen in Zukunft tief in die Tasche greifen müssen. Die Diskrepanz besteht seit August 2019, als das Gute-Kita-Gesetz in Kraft getreten ist und

einkommensschwache Eltern vom Beitrag befreit wurden – jedoch als finanzieller Ausgleich pro Kind nur 12,50 Euro durch das Land gegenfinanziert werden. Das ist ein Betrag, der bei weitem nicht die Ausgaben für einen Kita-Platz deckt.

Es kann nicht sein, dass für das beitragsfreie letzte Kita-Jahr pro Kind 125 Euro monatlich vom Land finanziert werden und für Kinder von einkommensschwachen und somit beitragsbefreiten Eltern nur 12,50 Euro. Das wird hinten und vorne nicht ausreichen. Zu beachten ist auch, dass durch sich stetig verändernde Ausführungsvorschriften durch das Land in Bezug auf das neue Kita-Gesetz viele Auswirkungen nicht abschließend erkennbar sind.

Ich denke, dass das neue Gute-

Kita-Gesetz und die mangelnde Finanzausstattung den ländlichen strukturschwachen Raum besonders hart trifft.



Heike Kühne, Dahme/Mark

ENGAGEMENT GEEHRT

TELTOW-FLÄMING STARTETE FEIERLICH IN DAS NEUE JAHR

»Ja zum Klimaschutz« – unter diesem Motto stand der Neujahrsempfang des Landkreises Mitte Januar. Traditionell und nunmehr zum 18. Mal wurden bei der Veranstaltung die Teltow-Fläming-Preise verliehen. Mit ihnen werden – passend zum jeweiligen Motto der Veranstaltung – auf Beschluss des Kreisausschusses Menschen geehrt, die sich auf dem speziellen Gebiet besondere Verdienste um den Landkreis erworben haben.

Preisträgerinnen und Preisträger 2020 sind:

- Projekt Energiesparcheck mit den Energiesparhelfern Andrea Julemann und Frank Schmiel
- Bernd Ludwig, Landeskoordinator Weißstorchschutz
- Klasse 10 b der Goetheoberschule Trebbin

Exemplarisch hier die Laudatio: »Sie

haben eine Mission. Dafür haben sie sich stark gemacht. Sie haben Energiefresser gesucht. Damit hatten sie Erfolg. Und sie haben einen Wettbewerb gewonnen. Dagegen konnten sich 30 andere Klassen aus 19 Schulen nicht behaupten ... Ausschlaggebend war die Schlussrunde der »Mission Energiesparen 2018/19«. Hier sollte das Modell einer Umwelt-Kita gebaut werden. Die Jugendlichen wollten mehr als ein Phantasie-Objekt auf dem Papier. Sie haben ein vorhandenes Objekt – die Kita »Sonnenblume« – nachgebaut und überlegt, welche Energieversorger vor Ort wie einbezogen werden können. Das machte die Idee so besonders und überzeugte die Jury. So konnten die jungen Leute ihre (ohnehin umweltbewusste) Heimatstadt Trebbin einmal mehr dazu anregen, sich mit dem Thema auseinanderzusetzen und aktiv zu handeln.



Preisträgerinnen und Preisträger mit Landrätin Kornelia Wehlan (vorne r., DIE LINKE)

Die Jugendlichen haben das Bewusstsein für den Klimaschutz geschärft und das Thema in die Öffentlichkeit getragen. Das wiederum sollte Schule machen.«

Im Rahmen der Feierlichkeiten dankte die politische Spitze des Landkreises, und bedacht mit dem Applaus aller Anwesenden an diesem Abend, Kreisbrandmeister Tino

Gausche stellvertretend für alle Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehren sowie deren Helferinnen und Helfern für das Geleistete im Rahmen der Brandbekämpfung im Sommer des letzten Jahres.

Auszug von der Interseite des Landkreises www.teltow-flaeming.de, ergänzt durch **Felix Thier**

Impressum

Herausgeber: Fraktion DIE LINKE/Die PARTEI im Kreistag Teltow-Fläming · V. i. S. d. P.: Felix Thier · Redaktion: Maritta Böttcher, Felix Thier · Redaktionsschluss: 31.1.2020 · Layout und Druck: MediaService GmbH Druck und Kommunikation · Gedruckt auf Circleoffset Premium White, 100 Prozent Recycling · Auflage: 2.000 Februar 2020, Veröffentlichte Beiträge müssen nicht in jedem Fall mit der Meinung des Herausgebers übereinstimmen.